



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCCXX. Guntzel von Bartensleben, Propst zu Salzwedel, beauftragt seinen  
Offizial Heinrich Krüger einen Vicar in seinen Altar einzuweisen, am 13.  
Juni 1433.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

vorgefchrieben ist; So mugen sie mit der voigtie, vorgnant, ires geldes bekommen zu andern vnfern mannen, den sullen vnd wollen wir, vnser erben oder nachkommen einen solichen brieff, als wir den gnanten Buffen, Bernde, matthiese vnd jren erben haben gegeben, geben vnd in eyns solichen gonne ongeuerde. Auch sullen vnd wollen wir ergnanter marggraff Johans den gnanten Buffen, Bernde vnd matthiese vnd jren erben dieselbe voigtie zu Salczwedel getrewiglichen schutzen vnd beschirmen helffen nach aller vnser macht, gleich andern vnfern landen, vnd sie behalten bey der gewonheit, als wir, vnser vorfarn vnd die vnfern die gehabt haben. Alle diesse obgeschriebene stucken, artikeln vnd ein iglichs befundern globen wir obgnanter Johans, marggraff zu Brandenburg etc., fur vnfern lieben herren vnd vater, fur vns, vnser erben vnd nachkommen Buffen, Ritter, Bernde vnd matthiesz, gebrudere von der schulenburg vnd jren erben stete, veste vnd vnuerbrochen zu halten, sunder ennigerley argelist. Des zu merer bekenntniß haben wir obgnanter marggraff Johans vnser Insigel fur vnfern lieben herren vnd vater, fur vns vnd vnser erben wissentlichen an diessen brieff hengen lassen, der Geben ist zu Tangermunde An der mittwochen nach dem Sontage cantate, Anno domini M°. CCCC°. XXXII°.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann, fol. 89.

CCCXX. Guntzel von Bartenleben, Propst zu Salzwedel, beauftragt seinen Offizial Heinrich Krüger einen Vicar in seinen Altar einzuweisen, am 13. Juni 1433.

Guntzellinus de Bertensleue, prepositus in Soltwedel, verdenfis diocesis, discreto viro domino hinrico krugher, Officiali nostri Chori et ecclesie beate marie in Soltwedel predicta, Sinceram in domino caritatem. Discretum virum Theodericum Breuiffe, clericum dicte verdenfis diocesis, presentium exhibitorem, Quem ad altare beatorum Bartholomei et Trium Regum situm in nostra ecclesia beate marie predicta per liberam resignationem Cunradi Breuiffe, vltimi possessoris ejusdem vacans, ad presentationem honeste domine Alheydis, Relicte Tiden Breuiffen debita proclamatione preuia, ad dicti Theoderici petitionem et requisicionem in dei nomine per nostri libri tradicionem inuestimus ac institimus, vobis nichilominus mandantes, quatenus antedictum Theodericum in possessionem uel quasi omnium iurium, reddituum, fructuum, prouentuum et pertinentium dicti Altaris vice nostra inductis actualem, realem et corporalem, adhibitis circa ea debitis solempnitatibus et consuets. Datum et actum in opido Soltwedel et in Curia nostre habitacionis consuete, Anno domini Millesimo Quadringentesimo tricesimo tercio, Indictione vndecima, die Saturnj, Mensis Junij Tercia decima, hora vesperarum uel quasi, presentibus ibidem honorabilibus et discretis viris domino Alberto plebano in hesling, halberstadenfis Necnon hinrico Brunow et Tide Mechowe proconsule et consule opidi Soltwedel predictae verdenfis diocesis, et aliis fidedignis testibus ad premissa vocatis prepositure nostre sepedicte sub sigillo presentibus appenso.

Et ego henricus de harleghe, Notarius ad premissa.

(Auf dem Rücken.) Anno domini M°. IIII°. XXXIII°, quartadecima die mensis Junii, indictione XI, hora terciarum uel quasi pontificatus domini nostri domini Eugenii pape quarti eius



anno secundo, honorabilis vir dominus hinricus Crugher juxta subscriptum mandatum discretum virum Theodericum breuiffe . . . . . ipsum inuestiundo in actuaalem possessionem subscripti altaris trium regum acceptis manibus dicti Theoderici ipsius altaris cornu a dextris tangens deinde sibi presentatis libro et calice ad dictum altare pertinentibus in veram possessionem uel quasi, prius psalmo deus misereatur nostri perlecto ante altare flexis genibus animo et intentione ipsum inuestiendi, prout hoc fecit, presentibus ibidem honorabilibus viris dominis Cunrado goting, Johanne mechowe, dicte ecclesie vicariis, et arnoldo moller presbitero et aliis presentibus pluribus.

henricus de harleghe, Notarius ad premissa.

Nach dem Originale im Archiv der Stadt Salzwedel, Fach 25, No. 31.

CCCXXI. Ghert und Ghert von Wustrow theilen das Kuffebruch mit der Stadt Salzwedel unter Vermittelung des Ritters Mathias von Jagow, am 15. April 1434.

Wy Ghert vnd Ghert, veddern, gehyten van Wustrowe, vnd vnse eruen bekennen openbar in dessem vnser briue vor allwem. So als de hoggborn forsten vnd heren, her Johan, Marggreue to Brandenburg vnd Borggreue to Nurenberg, vnd her Wilhelm, to Brunswig vnd to Luneborg Hertoge, de Erlamen Borgermeistere, Radmanne, werke vnd gantze gemeine beyder Stede Soltwedil vnd vns mit eren besegilden briuen vmme dat Kufebrug erscheiden hebben, also dat wi dat sulue Kufebrug deylen scholden, dar de genomeden heren erer ein jewelk syne rede vnd amptude dry byfenden, wolden, vnd vort also de vorberurden ere versegilden briue inholden; sodane entscheidunge wi fruntliken vnder enander getogen vnd gedan hebben, dar wy nimandes fremdes bygehat hebben, men den gestrengen ritter hern Matiasse van Jagowe, vnd willen dat so stede vnd vast holden, also desuluen forstliken briue inholden, geliker wys, est der genomeden vnser gnedigen heren amptude vnd rede darby gewesin hedden, doch allewege vnschedeling desuluen vnser gnedigen heren an eren lantscheiden an beiden zyden. Vnd wi vorbenomeden van Wustrow vnd vnse eruen willen darvor wesen by vnser herschopp, dat den vorgeschreuen van Soltwedil dat nerghent ane schaden schal, dat der genomeden vnser heren rede vnd amptude dar nicht ouer gewesen sint, edder en des vnser heren versegilden briff schicken. Vnd de vorgeschreuen van Soltwedil vnd wy willen to hope enen grauen, ze halff vnd wy halff, grauen twuschen eren dele des Kufebrukes vnd vnser wischen der Haffelhorst vnd den jarligs rumen, wen des not is, vnd de van Soltwedil scholen van vns, van vnser eruen vnd van den vnser vngehendert alle Wischbleke beholden, de ze in geweren brukelken hebben, vnd scholen by der yetzene vnd by der binde to Wustrowe wart vnd nerghen in dat vnser roden noch der grunde vnd der holte sik totheen. Des geliken schole wy vnd en willen in dat ere. Dar to scholen ze ok van vns vngehendert hebben vnd in nutbrukenden weren beholden alle vischerye, nemligen vppe der Jetzen wente an de dry stene, de rechte binde, de laken to den Lubbowfchen borgen wart, de grawe lake vnd dat swartebrede water vpp enen guden armborst schote na went in de dumme, de sulue armborst schote langk, also dat vermalet is, vnd de dumme mit der olden binde schal en vnd vns gelik to vischende vryg wesen, also ze dat in